

## Schulung und körperliche Arbeit - zwei bewährte Methoden zur Erziehung der Funktionäre

*Günther Wirth, 1. Sekretär der Stadtleitung Zwickau*

Als wir, die Zwickauer Parteitage delegierten, vom V. Parteitag zurückkamen und im Büro an die Auswertung gingen, stellten wir die Frage: Haben wir in unserem Stadtgebiet schon alle Voraussetzungen geschaffen, um die Aufgaben, die der V. Parteitag gestellt hat, zu verwirklichen? Es gab viele Meinungen. Berechtigt wurde auf eine Reihe Erfolge, die es in der Arbeit der einzelnen Parteiorganisationen unserer Stadt gab, hingewiesen. Am Ende der Diskussion konnten wir, ausgehend von der Analyse der Vorbereitungsarbeit zum Parteitag, diese Frage nicht mit Ja beantworten. Trotz einer Reihe ökonomischer Erfolge gab es noch viele Schwächen. In den Grundorganisationen sowie in den öffentlichen Versammlungen gab es ungenügende Auseinandersetzungen über den Zusammenhang der Grundfragen der Politik der Partei mit den konkreten ökonomischen Aufgaben in den einzelnen Arbeitsbereichen. Es gelang uns damals nur in geringem Maße, alle Genossen oder gar breite parteilose Schichten in die Vorbereitung des Parteitages einzubeziehen.

Wir kamen zu der Schlußfolgerung, daß die politische Qualifikation der Funktionäre der Stadtparteiorganisationen erhöht werden muß und beschlossen, mit einer gründlichen Auswertung des V. Parteitages im Stadtparteiaktiv in Form von fünf seminaristischen Beratungen zu beginnen.

Welche Themen haben wir gestellt? In einem jeweils einstündigen Referat mit anschließender vierstündiger Diskussion in Seminaren behandelten wir nacheinander die nationale Frage im Zusammenhang mit dem Kampf um die Erhaltung des Friedens; die ökonomischen Probleme der Industrie; die ökonomischen Probleme der Landwirtschaft; die Probleme der Kulturrevolution; die Aufgaben der Entwicklung der Partei.

Bei der Zusammensetzung der Seminare haben wir die Parteiaktivisten je nach ihrer Tätigkeit differenziert aufgeteilt. Zum Beispiel alle Parteisekretäre der Betriebe, die Genossen BGL-Vorsitzenden, oder die Genossen Werkleiter usw.

Welche Ergebnisse zeitigten diese Seminare? Zuerst mußten wir die Feststellung machen, daß ein großer Teil der Genossen des Stadtparteiaktivs sehr ungenügend die Materialien des V. Parteitages studiert; ein Teil hatte sie sogar nur flüchtig und oberflächlich gelesen. Daraus resultierte die zweite Tatsache, die in den Seminaren sichtbar wurde, daß es bei einigen Parteiaktivisten und selbst bei hauptamtlichen Parteisekretären Unklarheiten in Grundfragen gab.

Das wichtigste Ergebnis der Seminare war, daß erstens, die Grundfragen, die der V. Parteitag stellt, geklärt wurden und zweitens zugleich ein fruchtbarer Erfahrungsaustausch zwischen den Genossen zustande kam. Diese Methode der Schulung der Parteiaktivisten hat wesentlich zu ihrer Qualifizierung und zur Verbesserung der Führungstätigkeit der Stadtleitung beigetragen.

Die hierbei gesammelten Erfahrungen haben wir für die Vorbereitung der Partiewahlen ausgenutzt. Da in einer Reihe von Grundorganisationen, besonders in mittleren BPO und WPO mit ehrenamtlichen Sekretären die Kollektivität der Leitungen schwach entwickelt war, haben wir eine achttägige Schulung mit den Leitungsmitgliedern auf ähnliche Art durchgeführt. Auch hier hatten wir gute Ergebnisse. Eine Reihe von größeren und kleineren Grundorganisationen löst heute aktiver und selbständiger ihre politischen und ökonomischen Aufgaben.

Im VEB Sachsenring gab es z. B. Schwierigkeiten in der Getriebefertigung, was sich hemmend für unsere Kleinwagenproduktion auszuwirken drohte. Die Genossen des Werkes erkannten den Schwerpunkt, und nachdem sie eine Linie ausgearbeitet hatten,